

Unser wunderbarer Körper (Fk)

Wenn wir uns im Spiegel anschauen, sehen wir einen Kopf, einen Hals, einen Oberkörper, einen Unterkörper, zwei Arme und zwei Beine.

Schauen wir genauer hin, sehen wir am Kopf Haare, Augen, Nase, Mund und Ohren. Die Letztgenannten sind unsere **Sinnesorgane**. Die Sinnesorgane sind die Türen und Fenster nach draußen. Durch sie nehmen wir die Welt um uns herum wahr. Mit den Augen sehen wir, mit der Nase riechen wir, mit dem Mund schmecken wir, mit den Ohren hören wir.

Ein Sinnesorgan fehlt noch: die **Haut**. Die Haut ist das größte Organ unseres Körpers. Sie bedeckt den gesamten Körper. Durch dieses Sinnesorgan spüren wir alles Mögliche, das uns berührt. Aber die Haut kann noch mehr. Sie schützt die inneren Organe. Sie reguliert die Temperatur. Wenn es uns zu heiß wird, dann kühlt sie uns mit dem Schweiß ab und schützt vor Austrocknung. Wenn es uns zu kalt wird, zieht sie sich zusammen, um die Wärme im Körper zu halten. Sie schützt uns vor Krankheitserregern und den Sonnenstrahlen. Und durch die kleinen Haare, an denen die Talgdrüsen hängen, fettet sie sich selbst ein.

Der Körper hat ein **Nervensystem**. Das heißt, er ist durchzogen von dünnen „Fäden“, die die Informationen, die die Sinnesorgane aufnehmen, an das **Gehirn** weiterleiten. Für diese Aufgabe ist das **Rückenmark** besonders wichtig. Weil die zentralen Nerven so wichtig sind, werden sie von Knochen umhüllt. Das Nervensystem gibt nicht nur weiter, was von außen auf den Körper zukommt, sondern meldet dem Gehirn auch das, was im Körper passiert. Und so kann das Gehirn eingreifen, wenn etwas nicht stimmt oder eine Handlung notwendig ist. Das Gehirn benötigt für seine vielen Aufgaben sehr viel Energie.

Die meisten Organe können wir nicht sehen. Sie sind unter der Haut geborgen. Viele dieser Organe haben nicht nur eine Aufgabe. Sie übernehmen viele – und im Zusammenspiel erhalten sie den Körper.

Beginnen wir mit der **Energie-Aufnahme**, dem Essen und Trinken. Die Nahrung gelangt in den Mund. Vom Mund gelangt sie in die Speiseröhre und wird in den **Magen** gebracht. Der Magen verarbeitet die Nahrung zu einem Brei, der dann durch den **Darm** rutscht. Das, was für den Körper an Energie wichtig ist, wird über die Darmwand aufgenommen, alles andere wird ausgeschieden.

Die Energie, die durch die Darmwand entnommen wurde, gelangt in das Blut. Das Blut wird durch das pumpende **Herz** ständig in Bewegung gehalten. Wie die zentralen Nerven, wird auch das sehr wichtige Herz geschützt: durch unsere Rippen. Nicht alle Energie, die durch die Darmwand in das Blut gelangt, ist gut. Darum filtern **Niere** und **Leber** Schadstoffe heraus und leiten sie aus dem Körper.

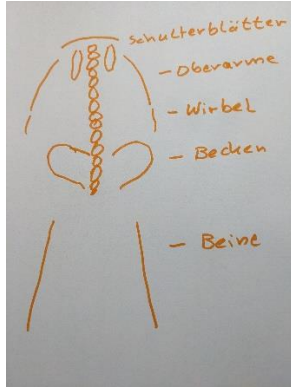
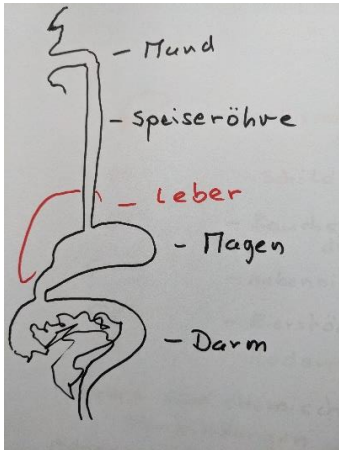
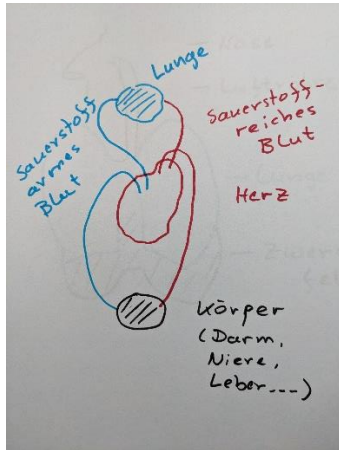
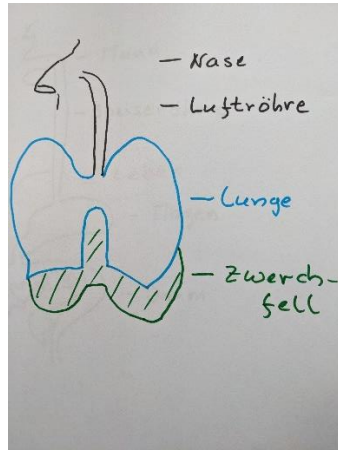
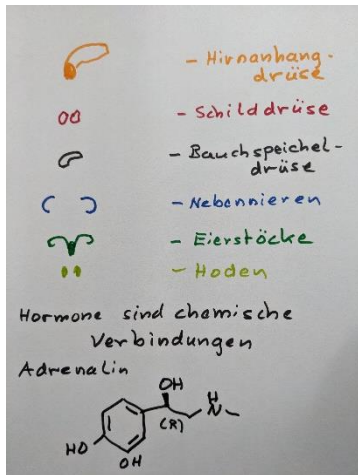
37 Nicht allein Energie wird durch das Blut weitergeleitet, sondern auch Gas – der Sauerstoff.
38 Der Sauerstoff gelangt durch die Nase in die **Lunge**. Die Lunge wird durch das **Zwerchfell** in
39 der Atmung unterstützt. Das Zwerchfell hilft uns lachen, ist dann spürbar, wenn wir Schluck-
40 auf oder Seitenstechen haben. Durch die Lunge gelangt der Sauerstoff in das Blut. Und als
41 Abfallprodukt des Körpers wird das Gas CO₂ durch die Lunge bzw. dann durch die Nase wie-
42 der hinaus geatmet.

43 Das **Blut** wird im Wesentlichen im **Knochenmark** produziert. Es ist eine Flüssigkeit, in der
44 Blutkörperchen herumschwimmen, die die notwendige Energie und den Sauerstoff transpor-
45 tieren. Aber es gibt nicht nur die roten Blutkörperchen. Es gibt auch weiße Blutkörperchen,
46 die Eindringlinge bekämpfen. Bakterien und Viren gelangen auf verschiedenen Wegen auch in
47 das Blut. Einmal über die empfindlichen Schleimhäute der Sinnesorgane, dann aber auch
48 durch Wunden. Diese wie abgestorbenen Blutkörperchen werden durch die Leber über die
49 **Blase** ausgeschieden.

50 Im Blut wird noch anderes durch den Körper transportiert: **Hormone**. Hormone sind Boten-
51 stoffe, die unsere Gefühle regeln. Bisher kennt man ungefähr 100. Wenn wir zornig sind oder
52 glücklich sind, wenn wir uns freuen, uns verlieben, Stress haben, sie regulieren das Wachs-
53 tum, Wachsein und Schlaf – immer sind Hormone im Spiel. Sie halten den Menschen nicht
54 nur gefühlsmäßig im Gleichgewicht, sondern tragen auch dazu bei, dass wir Durst haben,
55 wenn der Körper zu wenig Flüssigkeit bekommt. Der Zucker (unsere Energie) wird durch In-
56 sulin reguliert. Sie werden in verschiedenen Drüsen des Körpers gebildet, so in der **Bauch-**
57 **speicheldrüse**. Auch die Niere bildet Hormone, die helfen, im Knochenmark Blut zu bilden.
58 Hormone müssen im Gleichgewicht sein, sonst fühlen wir Menschen uns nicht besonders gut.
59 Der Körper ist auch dazu da, die Menschheit nicht aussterben zu lassen. Darum hat er auch
60 Fortpflanzungsorgane. Es gibt männliche und weibliche **Geschlechtsorgane**. Diese gehören
61 auch zum wunderbaren Körper. In dieser Darstellung ging es aber um die Frage: Welche Or-
62 gane sind für die Funktion des Körpers wichtig?

63 64 Was hat Ethik mit unserem Körper zu tun?

65 Unser Körper ist etwas ganz Besonderes. Wir sind ganz besonders. Und so fragen wir uns:
66 Was mache ich aus meinem Leben? Wie gehe ich vor, um es mit anderen gut zusammenzule-
67 ben? Wie gehe ich mit meinem Körper um, damit er seine Aufgaben auch optimal erfüllen
68 kann? Es gibt vieles, das den Körper schadet, bestimmte Verhaltensweisen, Drogen, übermä-
69 ßiges und falsches Essen. Gut miteinander leben geht nur durch ein gutes Zusammenspiel mit
70 anderen Menschen, die mir dabei helfen, Nahrung und Kleidung zu besorgen, ein angenehmes
71 Umfeld zu schaffen. Jeder Mensch hat Aufgaben, wie die Organe – und alle müssen gut mitei-
72 nander zusammenspielen.

	Knochenmark 	
Nahrungs-Aufnahme 	Blutkreislauf 	Sauerstoff-Aufnahme 
	Hormone  Hormone sind chemische Verbindungen Adrenalin <chem>N[C@@H](O)C[C@H](O)c1ccc(O)c(O)c1</chem>	

Das Blut versorgt auch die Nervenzellen

